



## Kulturelle Dimensionen von Ernährung

18.-20.09.2014

Philosophische Fakultät | Germanistisches Seminar  
Forschungsstelle für Kulturökologie und  
Literaturdidaktik



### Organisation:

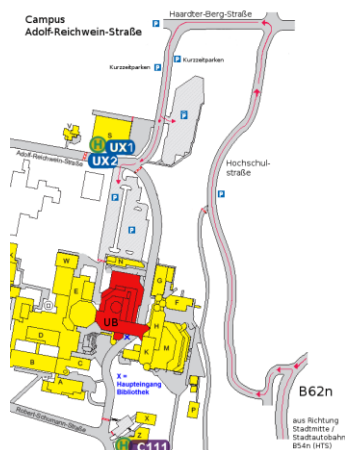
Forschungsstelle Kulturökologie und Literaturdidaktik

### Kontakt:

Elisabeth Hollerweger ([hollerweger@germanistik.uni-siegen.de](mailto:hollerweger@germanistik.uni-siegen.de))

Anna Stemmann ([stemmann@germanistik.uni-siegen.de](mailto:stemmann@germanistik.uni-siegen.de))

### Tagungsort:



Graduierten-Lounge

Gebäudeteil M (direkt über der Mensa),

Adolf-Reichwein-Str. 2

57076 Siegen

## Vorläufiges Programm mit Zeitplan:

<b>Donnerstag, 18.09.2014</b>		
Beginn: 14.00-14.15	Begrüßung	Elisabeth Hollerweger (Siegen): Vom hungrig Sein und satt Haben – Einführung ins Tagungsthema
14.15 – 15.45 (je Vortrag 20 Min + 10 Min Diskussion)	Fakten und Fiktion	<p>Anna Stemmann (Siegen): „Kein Fleisch? Was essen die dann? Glühbirnen?“ Subversive Satire und kulturkritische Ernährungsdiskurse in <i>Die Simpsons</i>.</p> <p>Nadja Türke (Potsdam): Essend die Welt verbessern? Die Vegetarismus- und Veganismus-Welle in der neueren Ratgeberliteratur.</p> <p>Sabine Planka (Siegen): Das Kinderkochbuch als Hybridmedium zwischen Fakten und Fiktion</p>
15.45 – 16.15	Kaffee	
16.15 – 17.45	Gender und Inszenierungen weiblicher Identitäten	<p>Tanja Rudtke (Erlangen): „Während des Kochens teilt Großmutter den Speisen Eignungen zu“ - Mythisierung weiblicher Nahrungszubereitung im Roman der Gegenwart (Maja Haderlap, Kerstin Hensel, Zsusa Bánk)</p> <p>Julia Woest (Jena): Wie das Essen den Körper formt. Oder: Die mediale Inszenierung von Essen im Reality-Format Germanys Next Topmodel</p> <p>Kerstin Bueschges (Hildesheim): "Sugar and spice and all things nice – that's what little girls are made of..." Food, Performance, Gender – Bobby Bakers Performances als Beispiele künstlerisch-kritischer Auseinandersetzung mit dem Bild von Weiblichkeit und Essen (food)</p>
18.30	Abendessen	

**Freitag, 19.09.2014**

9.30 – 11.00	Hunger und Diäten in der KJL	<p>Iris Schäfer (Frankfurt): Männliche Protagonisten mit Essstörungen in der aktuellen Jugendliteratur</p> <p>Daniela Frickel (Köln): Hunger(n): Literarische Inszenierungen des Hungerns in Werken für Mädchen und junge Frauen seit den 1980er Jahren</p> <p>Laura Gemsemer (Berlin): Diätetik und Identität im zeitgenössischen (Jugend-)Vampirroman</p>
11.00 – 11.30	Kaffee	
11.30 – 13.00	Vom Mittelalter bis zur Neuzeit	<p>Nadine Hufnagel (Bayreuth): <i>si sazen nider vnde enbizzen</i> – Vom gemeinsamen Mahl in mittelalterlicher Epik</p> <p>Alexandra Kusch (Heidelberg): Essen mit Anstand – Die Tischzucht in Thomasins von Zerclaere mittelalterlichen Tugendlehre <i>Der Welsche Gast</i></p> <p>Martina Wernli (Würzburg): Der erzählte Braten: Schreiben über die Martinsgans im 16. und 17. Jahrhundert</p>
13.00 – 14.30	Mittagspause	
14.30 – 15.00	Praxisbericht	<p>Jochen Voigt (Syke): „Fang an zu hacken und zu graben“ – Braucht eine moderne Industrienation noch eine lebendige, vielfältige Agrarkultur?</p>
15.00 – 16.30	Kulturelle Räume und interkulturelle Grenz-überschreitungen	<p>Miriam Zeh (Saint Louis): Von tieftrauriger Tiefkühlkost und Himbeerküssen. Die Ästhetik des Supermarkts in der deutschen Gegenwartsliteratur am Beispiel von David Wagners Roman <i>Vier Äpfel</i> (2009)</p> <p>Frederike Felcht (Frankfurt): Abschied</p>

		<p>vom Hunger: Vilhelm Mobergs Auswanderer-Romane als Geschichte Schwedens</p> <p>Alessandra de Rosa (Frankfurt): Ironie und Realismus in der Darstellung der Nahrungsmittel am Beispiel des <i>Cunto de li cunti</i> von Giambattista Basile und seiner deutschen Übersetzungen</p>
16.30 – 17.00	Pause	
17.00 – 18.00	Ernährungsdiskurse im 19. Jahrhundert	<p>Adrian Robanus (Würzburg): Ernährung als kultureller Zeichenträger in der Aufklärung. Am Beispiel von Émile, Geschichte des Agathon, Robinson Krusoe und Wahlverwandtschaften</p> <p>Dominic Büker (Münster): »Nichts als Erbsen« Georg Büchner und die ernährungswissenschaftlichen Experimente des frühen 19. Jahrhunderts im Kontext biopolitischer Diskurse</p>
18.30	Abendessen	
<b>Samstag, 20.09.2014</b>		
09.30 – 11.00	Ernährung zwischen Tradition, Tabus und Gesundheit	<p>Fachfremder Impuls: Heinz Hollerweger (AUDI quattro GmbH): Verpflegung als Teil der mitteleuropäischen Unternehmenskultur</p> <p>Andreas Heimann (Mainz): Exzess des Essens. Das Tabu des Kannibalismus</p> <p>Susanne Wohlfarth (Bochum): Ernährung in der bildenden Kunst: eine umweltmedizinische Reflexion</p>
11.00 – 11.30	Kaffee	
11.30 – 12.30	Nahrung als Spiegel gesellschaftlicher Verhältnisse	Gala Rebane (Essen): Die Nahrung als Waffe und der weibliche Körper als Speise: Elsa Triolets <i>Rosen auf Kredit</i> (1959)

		Beatrice Waegner (Virginia/Dortmund): Schuld is(s)t Blutwurst – pathologische Essgewohnheiten in Hans-Ulrich Treichels <i>Der Verlorene</i>
12.30 – 13.30	Imbiss	Abschlussdiskussion